

Lieber Herr/ Frau

Wie Sie wissen, bemühen wir uns seit Januar 21 darum Ihnen den Covid 19 Impfstoff in der Praxis anbieten zu können. Ich habe Sie auf unserer Warteliste registriert zur Kontaktierung, sobald ein Corona Impfstoff in der Praxis verfügbar ist.

Dies wurde uns nun vom Kanton angekündigt auf Mitte April.

Leider sind die Bedingungen und die Handhabung, die der Kanton vorschreibt, ganz und gar nicht Patienten und Praxis freundlich.

So werden zum Beispiel noch immer **administrativen Hürden** in den Weg gelegt: Jeder Patient muss sich zu vor auf der Vac.me Website selbst registrieren und wir dann in der Praxis erneut zur Überprüfung und Ergänzung. Zusätzlich muss dann auch noch jede Impfung gesondert dokumentiert werden.

Entschädigt wird uns nur etwas mehr als die Hälfte der Kosten, sodass wir bei jeder Impfung ca. 20 Franken drauflegen.

Des Weiteren werden in einem ersten Schritt nur 20 Impfungen zugesagt, für weitere Impfungen muss laufend nachgesucht werden ohne dass klar ist, wie viele wir wann bekommen und für welche Patienten auf der Liste wir diese verwenden dürfen. So ist **keinerlei Vorausplanung möglich für Sie und für uns**. Und dies **bei grossem logistischem Aufwand** in der Praxis. Die Impfstoffe müssen speziell gelagert werden und nach Anbruch der Packung rasch geimpft werden. Ausserdem müssen wir ja alle »normalen« Patienten absagen, mehr Personal aufbieten und nach der Impfung jeden Patienten 15 Minuten überwachen.

Aus den oben erwähnten Gründen sehen wir uns leider ausserstande, Ihnen die Corona Impfung in der Praxis anbieten zu können. Ich bedaure dies sehr und bin enttäuscht von Politikern und Behörden.

Wenn Sie noch Fragen haben oder sonst Hilfe auch bezüglich der Impfadministration benötigen sind wir gerne für Sie da.

Herzliche Grüsse

Dr. med. F.G. Fark und Team

PS:

Als jetzt gerade von der Zulassungsbehörde Swissmedic der Impfstoff von Johnson und Johnson zugelassen wurde, der zum Teil in der Schweiz produziert wird bei Janssen Cilag (im früheren Schweizer Unternehmen «berna»biontec), habe ich mich sofort dahin gewandt mit der Anfrage, ob wir dort Impfstoffe kaufen können, um Ihnen doch noch eine Impfung anbieten zu können. Dies wurde verneint mit der Begründung das BAG wolle über diese Impfung verfügen. Wie Sie selbst den Nachrichten entnehmen konnten, lehnt das BAG aber den Kauf und Vertrieb vom Johnson-Johnson Impfstoff ab. Auch auf meine Anfrage hin ist der Impfstoff nicht übers BAG zu beziehen. Meines Erachtens ist das eine skandalöse Impfverhinderung von Seiten des BAG.